



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCII. Bernd und Werner v. d. Sch. verkaufen Pächte aus Ladekath und  
Wöpel, am 24. Juni 1439.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**CCL.** Markgraf Friedrich d. J. beurkundet die Beleihung der Gebrüder Berend und Werner von der Schulenburg und des Johann von dem Knefbeck mit Alt und Neu Briezke und Dewitz, am 22. October 1438.

Wir frederich der Junge, — Marggraue etc., Bekennen das wir vnser Reten vnd lieben getruwen Bernde Ritter vnd Werner gebrudern von der Schulemborg vnd Hanse vom knyfebeke wonhafflig zcu Briezck, zcu rechtem manlehne vnd zeugesampten handen recht vnd redelichen verlihen haben, dreyteil an den dorffern Alden Bryeczck vnd Nuwen Bryeczck vnd was sie In dem dorffe zcu dewitze in geweren haben mit allen vnd iglichen zeugehorungen zcinfen, Renten vnd gerechtigkeiten — Berlin, Nach gots gebort vierzehnhundert Jar, vnd darnach Im achtunddreissigsten Jare, Am mittewochen nach der eylftausent Jungfrowen tage.

Recognouit dominus per se.

Nach dem Schumärk. Lehns-Copial-Buche des R. Geh. Kab.-Archives, XVII. fol. 8.

**CCII.** Bernd und Werner v. d. Sch. verkaufen Pächte aus Ladekath und Wöpel, am 24. Juni 1439.

Wy Bernt ridder vnd Werner deseluen sohne — v. d. Sch. — bekennen — dat wy — hebben verkost — dem bescheyden manne Hanse Schermer dem olden, borgher in der olden stad Soltwedel en vnd twyntich schepel roggen paches vor festig mark penn. Soltw. weringe. — in dem dorpe to Latecote — vnd to Wopelde (wiederkäuflich) — Gefchreuen vierteynhundert jar, darna in dem neghen vnd druttigsten Jare in sunte Johannis dage baptist.

Vom Original im Schul. Archiv. zu Br. Salzw.

**CCIII.** Godel v. Oberg überläßt ihrem Schwiegersohne 1800 Gulden Rh. unter gewissen Bedingungen, am 28. Juni 1439.

Ick Godel Wedewe Jans v. Oberge milder dechnisse bekenne — dat ick mit gantzeme goden frien willen hebbe gegeuen vnd lathen — dem strengen hern Buffen v. d. Sch. Ritter vnd mynen kindern von Ilfen miner dochter seliger dechnisse des gnanten Hern Buffen huffrawen kindern vnd oren rechten eruen achteinhundert rinsche gulden, de he schul upboren vnd nemen van den summen geldes dar ick renthe mede uppe wedderkope hebbe kofft also mine breue Inholden vnd vthwisen de ik darauer hebbe, benamelik van dem gude vnd dorpe tho Wustrow fös hundert rinsche gulden; feshundert rinsche gulden de ick hebbe an den Jagow gutern na tor tid; drehundert rinsche gulden de ick hebbe an den Eeckfteden gudern, vnd drehundert r. G. de ick hebbe an der van Wustrow gvdern. De vpgenanten achteinhundert gulden schal vnd mach Buffe v. d. Sch. ritter, anleghen vnd keren in sine vnd finer kinder nutt vnd framen, also he best kann vnd mach vnd schal sick der gulden und renthe bruken sine tidt des leuendes vnd sine kinder vnd den fort erfiken: